

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 5

P 2 Maßnahme Titel: *Jugendschutz durch das Kreisjugendamt*

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Das Kreisjugendamt unternimmt den Versuch die Verantwortlichen für Veranstaltungen, Gewerbetreibende, Gemeinden, insbesondere Bürgermeister, Vereinsvorstände und sonstige Verantwortliche dafür zu gewinnen, bei der Durchführung von Veranstaltungen den Jugendschutz wieder deutlich zu beachten. Hierzu wurde eine umfassende Informationskampagne (Rundschreiben an Bürgermeister, diverse Vorträge beim Kreisjugendring, bei der Feuerwehr oder sonstigen Veranstaltungen) durchgeführt und es wurden konkrete Auflagen für die Durchführung von Veranstaltungen vorgeschlagen.

Als erstes wurde versucht, bei den Verantwortlichen ein Problembewusstsein für das Suchtverhalten von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Es wurde Aufklärung betrieben über den Alkoholgehalt, Mixgetränken, über das Trinkverhalten von Kindern und Jugendlichen und über die Wirkungen des Alkoholgenusses bei Kindern und Jugendlichen.

Die meisten Veranstaltungen finden auf öffentlichen Plätzen statt. Die Gemeinden wurden gebeten, bei der Genehmigung von Veranstaltungen auf die Veranstalter einzuwirken, auf den Verkauf von alkoholischen Mixgetränken zu verzichten. Es wurde ferner gefordert, keine Jugendlichen unter 18 Jahren mit dem Verkauf bzw. Ausschank von alkoholischen Getränken zu betrauen. Weiter sollen für jede Veranstaltung sogenannte „Jugendschutzbeauftragte“ bestimmt werden. Der Jugendschutzbeauftragte muss über 18 Jahre alt sein, über die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes Bescheid wissen, bestimmte Vorkehrungen für die jeweilige Veranstaltung treffen und er muss bei der Veranstaltung die Beschäftigten auf die Einhaltung der Vorschriften hinweisen. Das Kreisjugendamt schult die Jugendschutzbeauftragten hinsichtlich ihrer Aufgabenstellung und ihrer Handlungsmöglichkeiten.

Die Gemeinden wurden ferner gebeten, bei Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten auf Alkohol gänzlich zu verzichten. Den Jugendschutzbeauftragten wurde ein Formblatt für ein Protokoll zur Verfügung gestellt, das nach den Veranstaltungen den Bürgermeistern bzw. dem Kreisjugendamt Aufschluss über die Durchführung der Veranstaltung, über Erfolg oder Probleme informieren soll.

Sowohl über die Homepage als auch über die gemeindlichen Mitteilungsblätter wurde den Jugendschutzbeauftragten ein Merkblatt zur Verfügung gestellt, das diverse Maßnahmen für die Durchführung von Veranstaltungen enthält, dies zu gewährleisten, dass im Landkreis einheitliche Standards bei der Durchführung von Veranstaltungen gelten (siehe Anlage). Neben diesen Maßnahmen der Aufklärung sowie neben der Bestellung von Jugendschutzbeauftragten führt das Kreisjugendamt gemeinsam mit den Polizeiinspektionen regelmäßig Kontrollen bei den Veranstaltungen durch. Diese Kontrollen werden anschließend über die Presse bekannt gemacht, um auch hierdurch dem Jugendschutz öffentliche Aufmerksamkeit zu gewährleisten. Bei diesen Kontrollen wird geprüft, ob Jugendliche Alkohol zu sich genommen haben und von wem sie ihn erhalten haben. Im Regelfall werden die Kontrollen mit Alkomaten durchgeführt. Einige der Veranstaltungen wurden durch die Presse begleitet und es erfolgte eine ausführliche Berichterstattung.

Neben diesen konkreten Maßnahmen führt das Kreisjugendamt auch intensive Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Schulen, Gemeinden und Elterninitiativen durch. Dies waren 2005 folgende Maßnahmen (gleiches ist für 2006 geplant):

- Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse mit ca. 400 Schüler/innen an verschiedenen Landkreisschulen.
- Aktionswochen an der VS Schierling mit Workshops und Theater zu den Themen Sucht und Gewalt mit ca. 600 Schüler/innen.
- Schulprojekt „Meditation“ am Berufsbildungszentrum (BBZ) Regensburg für 25 Schüler/innen und Lehrer/innen.
- Veranstaltungen der „Drug-Stop-Drogenhilfe Regensburg e.V.“ an Neutraublinger Schulen (ca. 250 Tn) und in der Gemeinde Altenthann (ca. 50 Tn).
- Präventionstheater „Mein Körper ist mein Freund“ zum Thema Grenzverletzungen an der VS Nittendorf in Zusammenarbeit mit Power-Child e.V. mit ca. 400 Schüler/innen und ca. 150 Eltern.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Andere (*Bitte benennen*): Veranstaltungen, Bürgermeister und Verwaltungen, Vereinsvorstände, Gewerbetreibende, Tankstellen, Handel

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
- Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (*Bitte benennen*):
- Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja
- nein, zum Teil

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja
- nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja
- nein

Wenn ja, welche? *(Bitte benennen):*

Stadt Regensburg u. später ggf. Neumarkt/Opf. und Landkreis Straubing

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja
- nein

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen):*

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
- Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
- Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja
- nein

Wenn ja, bitte benennen: